

VERARBEITUNGSHINWEIS #2

KORODUR / NEODUR Hartstoffschicht - Verlegung auf erhärteten Tragbeton (KOROTAN System)

VORBEMERKUNG

Diese Hinweise sollen zur Verarbeitung von z. B. NEODUR HE 65 verstanden werden und ersetzen nicht unsere Techn. Datenblätter in der jeweils gültigen Fassung. Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen entsprechen unseren Erfahrungen. Wir empfehlen, die Verarbeitung auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und verweisen auf unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte unseren jeweiligen Produktinformationen, Pflegehinweisen und Leistungsverzeichnissen.

UNTERGRUND

Der Tragbeton der Festigkeitsklasse C 30 muss den Anforderungen der DIN EN 13813 / DIN 18560-7 entsprechen. Geforderte Haftzugfestigkeit 1,5 N/mm².

Untergrund durch mechanische Bearbeitung wie Fräsen und/oder Kugelstrahlen vorbereiten.

Abb. 1: Straßenfräse



Abb. 2: Kugelstrahlen



Abb. 3: Reinigung mit Reinigungsmaschine



Abb. 4: Untergrund mattfeucht vornässen



Die Oberfläche muss rissfrei, rau und offenporig sein. Geforderte Ebenheit gem. DIN 18202, Tab. 3, Zeile 3. Anschließend die Fläche gründlich reinigen. Sauberen Untergrund am Tag vor der Verlegung nässen.

HAFTBRÜCKE

Haftbrücke HB 5 mit Elektroquirl oder im Zwangsmischer mind. 3 Min. mischen. Gleichmäßig braun-gefärbte Schlämme 1 - 2 mm dick mit Straßenbesen auf den mattfeuchten Untergrund geben.

Abb. 5: Haftbrücke anmischen



Abb. 6: und mit Straßenbesen verteilen



APPLIKATION

NEODUR HE 65 mittels geeigneter Estrich-Druckluft-Förderpumpe, Schneckenpumpe oder KORODUR Silotechnik in einer aufziehfähigen Konsistenz anmischen und auf die Fläche fördern.

Abb. 7: Estrich-Druckluft-Förderpumpe



Abb. 8: Schneckenpumpe



KORODUR / NEODUR Hartstoffschicht - Verlegung auf erhärtetem Tragbeton (KOROTAN System)

Abb. 9: KORODUR Silotechnik



Abb. 10: Materialauftrag mittels Förderschlauch



Den Hartstoffestrich über Lehren 15 mm auf die frische KORODUR Haftbrücke aufziehen mittels Richtscheit oder Rüttelbohle.

Abb. 11: Applikation mittels Druckluftförderer



Abb. 12: Abziehen mit Richtscheit/Alulatte



Abb. 13: Abziehen mit Rüttelbohle



Abb. 14: Reiben mit Tellerglättmaschine (abtellern)



REIBEN / GLÄTTEN

Nach dem Aufziehen der Hartstoffschicht die Fläche mit Tellerglättmaschine zeitgerecht abtellern. Nachdem die Fläche abgetellert wurde, können zur vollständigen Bearbeitung anschließend noch 2-3 Flügelgänge mit Flügelglätter (Flügel werden immer steiler gestellt) erfolgen.

Abb. 15: Flügelglätter und Tellerglättmaschine



Abb. 16: Flügel- und Doppelglätter im Einsatz



NACHBEHANDLUNG

Nach dem letzten Glättvorgang muss die Fläche nachbehandelt werden. Hierzu können Curing-Mittel wie KOROTEX oder KOROMINERAL CURE eingesetzt werden.

Abb. 17: Nachbehandlung mit KOROTEX



Abb. 18: Nachbehandlung mit KOROMINERAL CURE



FUGEN

Fugen im einschichtigen KORODUR Verbundestrich sind vorzusehen:

- a) über jeder Fuge im Tragbeton. b) als Randfuge entlang aufgehender Bauteile. Die Fugenausbildung erfolgt durch Fugennachschnitt über den vorhandenen Fugen des Tragbetons oder an senkrecht aufgehenden Bauteilen als Randfugen. Nachträglich werden die Fugen mit geeigneten Fugendichtstoffen verfüllt, wie z. B. Vergussmassen aus Bitumen, Thiokole, Silikon-Kautschuk oder elastische Polyurethane.